

Der Vorsitzende des Bauausschusses  
Sören Vollert  
Rathausmarkt 4-6  
24340 Eckernförde

### **Antrag Parkraumkonzept**

*Eckernförde, den 14.11.2019*

Der Bauausschuss möge beschließen:

Das Parkraumkonzept wird auf Basis der vorhandenen Daten aus 2014 aktualisiert und die Fortschreibung wieder aufgenommen.

Dabei sollen verschiedene Varianten aufgezeigt werden.

- Variante 1: Bestandsaufnahme und Bewertung der jetzigen Situation
- Variante 2: Berücksichtigung der Planung auf der jetzigen Skateranlage mit Einzelhandel + Kino
- Variante 3: Berücksichtigung einer Bebauung auf dem Bahnhofsareal mit einer Wohnbebauung bzw. kleineren Gewerbeeinheiten
- Variante 4: Berücksichtigung einer Umnutzung (Wegfall der Parkplätze) oder Bebauung (Tiefgarage) des Exer
- Variante 5: Die Auswirkungen einer autofreien Altstadt (außer Anlieger) auf das Parkraumkonzept sind darzustellen.
- Variante 6: - Benennung der erforderlichen Maßnahmen, falls in Zukunft der motorisierte Verkehr in der Stadt stark reduziert wird.
- Variante 7: - Erarbeitung eines Konzeptes für Shuttleparkplätze am Stadtrand.
- Entsprechende Haushaltsmittel sind einzustellen.

### **Begründung:**

Das jetzige Parkraumkonzept stammt aus dem Jahre 2014. Eine Fortschreibung im Jahr 2018 wurde nicht vorgenommen, weil seinerzeit die Planung auf dem Bahnhofsareal noch nicht konkretisiert war. Das Bauvorhaben des Investors auf diesem Gelände wird nicht weiter verfolgt.

Es ist vorgesehen, den P+R Parkplatz teilweise mit Wohnungen/Gewerbe zu bebauen. Das Kino und der Einzelhandel sollen auf dem Grundstück der jetzigen Skateranlage entstehen. In beiden Gebieten ist das Bauleitverfahren geändert bzw. gestartet worden.

Im Tourismuskonzept „Eckernförde 2030“ sind Leitprojekte definiert worden. Ein Leitprojekt ist die Verbesserung der Verkehrssituation. In den Sommermonaten sind die Parkplätze in der Innenstadt stark durch den Tagestourismus frequentiert und werden von der einheimischen Bevölkerung als nicht ausreichend empfunden. Hier besteht Handlungs- und Steuerungsbedarf. Auch wenn eine Bebauung des Exer nicht der aktuellen Beschlusslage entspricht, sollten mögliche Auswirkungen durch den Wegfall von Parkplätzen als Variante in das Parkraumkonzept aufgenommen und Kompensationsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Gemäß der Analyse des Klimaschutzkonzepts steigt die CO<sub>2</sub> Emission durch den motorisierten Verkehr Jahr für Jahr weiter an. Ziel ist aber eine Absenkung der Emissionen der Stadt Eckernförde um 30% bis zum Jahr 2030. Das Verkehrsaufkommen in Eckernförde, insbesondere auch in der Altstadt, steigt ebenfalls immer weiter an. Es ist eine Absenkung erforderlich, da die Lebensqualität vieler Bewohner dadurch negativ beeinflusst wird. Diese Zielsetzung sollte in die Fortschreibung des Parkraumkonzeptes einfließen.

Bei allen Varianten sollen die Verkehrsberuhigung der Innenstadt, die Verlegung der Parkplätze an den Stadtrand sowie der Bau eines Parkdecks auf dem Parkplatz „Grüner Weg“ berücksichtigt werden.

Bernd Hadewig  
FDP-Fraktion

Rainer Bosse  
SSW-Fraktion

Katharina Heldt  
CDU-Fraktion

Edgar Meyn  
Bündnis 90 / Die Grünen